

Heisses musikalisches Rendez-vous

Sissach/Gelterkinden | Musikverein und Orchester spielen erstmals gemeinsam



Das Orchester und der Musikverein Gelterkinden überzeugen mit Filmmelodien.

Bilder zvg/lürg Schneider

Im Sinne eines Experiments sind der Musikverein Gelterkinden und das Orchester Gelterkinden am Wochenende erstmals gemeinsam aufgetreten und haben Filmmelodien zum Besten gegeben. Das Experiment, vollaufgelungen, ruft nach einer Fortsetzung.

Robert Bösiger

Selbstverständlich hatte Christoph Goldiger, Präsident des Musikvereins Gelterkinden (MVG), Mitleid mit dem vor Hitze ächzenden Publikum, das am Wochenende gekommen war, um das gemeinsame Konzert des Musikvereins Gelterkinden und des Orchesters Gelterkinden (OG) zu hören. Sein Versprechen «Wir wollen euch überraschen!» setzte hohe Erwartungen. Erwartungen, die – es sei gleich gesagt – in der Folge nicht enttäuscht wurden. Ganz im Gegenteil.

Nachdem sich der Musikverein Gelterkinden unter der Leitung von Heinz Schoenenberger mit zwei fulminanten Soundtracks («Back to the

Future» und «Of Castles and Legends») buchstäblich warm gespielt hatte, war auch das Publikum heiss auf mehr. Es folgte der «Baselbieter Swing», ein vom Dirigenten arrangiertes Stück, das auf dem Baselbieter Marsch aufbaut. Nun war es am Orchester Gelterkinden, sich auch mit drei Filmmelodien zu empfehlen.

Gespielt wurden unter der Leitung von Osvaldo Ovejero das schöne Stück «Limelight», «Seven Years in Tibet» sowie «E.T. der Ausserirdische». Beim Titel «Seven Years in Tibet» erwies sich der Gelterkinder Kammer- und Orchestermusiker Markus Stolz auf seinem Violoncello als hervorragender Solist. Nach seinem

Auftritt erwies er seinem Dirigenten Osvaldo Ovejero die Ehre und spielte quasi als Zwischenzugabe ein von Ovejero komponiertes argentinisches Lied.

Zusammenspielen als Premiere

«Wir leiden auch unter den hohen Temperaturen, geniessen es aber auch Ton für Ton», nahm der Präsident des Orchesters Gelterkinden, Gerhard Schafroth, das von seinem Amtskollegen Goldiger angesprochene Hitzethema auf. Unterschiedlicher könnten der Musikverein Gelterkinden und das Orchester Gelterkinden nicht sein, sagte er. Umso einmaliger sei die erstmalige Koopera-

tion der beiden Korps. So etwas habe es nämlich in der 150-jährigen Vereinsgeschichte des MVG und des über 100-jährigen Bestehens des OG noch nie gegeben.

Wie wenn das zum Konzept gehört hätte, zeigten sich auch die beiden Dirigenten von ihrer ganz persönlichen Seite: Heinz Schoenenberger brillierte mit Stil, Ruhe und Pistole (beim «James Bond Medley») und Osvaldo Ovejero, der Mann mit argentinischen Wurzeln, dirigierte temperamentvoll und mit vollem Körpereinsatz.

Musikalisches Traumpaar

Das Publikum konnte sich nach der Pause vergewissern, dass die beiden so unterschiedlichen Dirigenten-Charaktere ihr Handwerk verstehen und die beiden Formationen im Griff hatten. Denn in diesem zweiten Teil des Konzerts zeigten die beiden Formationen, dass sie als Paar wie geschaffen sind füreinander. Gegensätze ziehen sich offenbar auch in musikalischer Hinsicht an.

Zunächst erfüllten die Musikerinnen und Musiker die Mehrzweckhalle Gelterkinden mit Klängen aus dem Musical «Phantom of the Opera». Danach folgten «Star Wars», das bereits erwähnte «James Bond Medley» und der Soundtrack aus dem Streifen «Pirates of the Caribbean». Nach lang anhaltenden Standing Ovations gaben die beiden sich in der Musik gefundenen Orchester zusammen zwei Zugaben: der bekannte Marsch «Wien bleibt Wien» und der Ohrwurm «We Are the World» von Michael Jackson.

Nach zwei Stunden Konzert steht fest: Die beiden vielleicht so unterschiedlichen Gelterkinder Musikkorps passen ganz wunderbar zusammen. Und es müsste den Protagonisten sonnenklar sein: Dieses musikalische Traumpaar dürfte gelegentlich wieder einmal gemeinsam auftreten. Das Thermometer muss ja nicht zwingend 35 Grad oder mehr anzeigen ...

Die beiden Dirigenten Heinz Schoenenberger (links) und Osvaldo Ovejero erhalten den verdienten Applaus des Publikums.

